



Anlage 2: Zahlen, Daten, Fakten zum Schuljahr 2021 / 2022

1. 31 neue Ganztagsschulen

Insgesamt gibt es in Niedersachsen im Schuljahr 2021/2022 rund 2.545 öffentliche allgemein bildende Schulen: 1.860 der öffentlichen allgemein bildenden Schulen verfügten im Schuljahr 2020/2021 über ein Ganztagsangebot. Zum Schuljahresbeginn 2021/2022 sind 31 Neuanträge für Ganztagsschulen genehmigt worden. Damit halten drei Viertel aller niedersächsischen Schulen ein Ganztagsangebot vor.

Der weitaus größte Anteil derjenigen Schulen, die zum kommenden Schuljahr ein Ganztagsangebot einrichten wollen, sind Grundschulen (26). Zudem werden fünf Oberschulen Ganztagschulen.

Den Aufwuchs der Ganztagsschulen und die hohe Qualität des Angebotes lässt sich das Land etwas kosten: Im Jahr 2021 sind rund 316 Millionen Euro für die Ganztagsbeschulung im Landeshaushalt vorgesehen. Zum Vergleich: Im Haushaltsjahr 2012 investierte Niedersachsen lediglich rund 136 Millionen Euro in die Ganztagschulen. Damit haben sich seit 2012 die Ausgaben für die Ganztagsbeschulung mehr als verdoppelt.

Anzahl der Ganztagsschulen im Verhältnis zur Gesamtzahl der öffentlichen allgemein bildenden Schulen

Schuljahr	Schulen ges.	GTS	Anteil in %
2011/2012	2.871	1.311	46 %
2012/2013	2.840	1.458	51 %
2013/2014	2.802	1.580	56 %
2014/2015	2.754	1.647	60 %
2015/2016	2.702	1.675	62 %
2016/2017	2.671	1.742	65 %
2017/2018	2.638	1.807	69 %
2018/2019	2.615	1.832	70 %
2019/2020	2.594	1.848	71 %
2020/2021	2.571	1.860	72 %

Anmerkung: Die Daten weisen die öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen aus, Schulen in freier Trägerschaft sind nicht erfasst.

2. Entwicklung der Schülerzahlen

Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen

– öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft –

Schulform	Schülerzahlen		Differenz	
	2020	2021*	abs.	in %
Schulkindergarten	2.560	2.600	40	1,5
Grundschule	282.497	286.400	3.903	1,4
Hauptschule	22.105	20.500	-1.605	-7,8
Realschule	62.475	60.700	-1.775	-2,9
Oberschule	103.598	101.400	-2.198	-2,2
Gymnasium	252.884	252.300	-584	-0,2
Integrierte Gesamtschule	85.866	86.200	334	0,4
Förderschule	24.553	24.600	47	0,2
Freie Waldorfschule	4.723	4.700	-23	-0,5
Insgesamt	841.261	839.400	-1.861	-0,2
Schulanfänger (Sch. im 1.SJG.)	74.777	76.700		

Anmerkung: Die Schülerzahlen der KGS wurden den einzelnen Schulformen zugeordnet.

*) Prognosedaten für 2021, Schulformen auf volle Hundert gerundet

An den allgemein bildenden Schulen werden sich die **Schülerzahlen** zum Schuljahr 2021/2022 auf rund 840.000 Schülerinnen und Schüler belaufen. Das entspricht trotz wieder steigender Zahlen einem Rückgang seit 2004 von fast 105.000 Schülerinnen und Schülern.

Im Vergleich zum Vorjahr werden zum Schuljahresbeginn 2021/2022 rund 1.500 Schüler weniger erwartet.

Schulanfängerinnen und -anfänger im Schuljahr 2021/2022

Im 1. Schuljahrgang an Grundschulen und Förderschulen werden rund 76.700 Schülerinnen und Schüler erwartet. Im Vorjahr wurden insgesamt 74.777 Kinder im 1. Schuljahrgang beschult. Im Jahre 1997 wurden noch 97.000 Schulanfänger gezählt. Aufgrund deutlich steigender Geburtenzahlen ab dem Geburtsjahr 2014 ist für die nächsten Schuljahre mit ansteigenden Einschulungszahlen zu rechnen.



Tabelle 5:

Entwicklung der Schulanfänger

(Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahrgang inklusive der Wiederholer)

Schuljahr	GS	FÖS Lernen	sonst. FÖS	insgesamt
2005/2006	84.304	596	1.909	86.809
2006/2007	82.551	568	1.989	85.108
2007/2008	78.050	518	2.057	80.625
2008/2009	74.983	578	2.106	77.667
2009/2010	72.325	533	2.134	74.992
2010/2011	74.267	451	2.139	76.857
2011/2012	73.790	464	2.068	76.322
2012/2013	71.948	357	2.035	74.340
2013/2014	68.566	-	2.002	70.568
2014/2015	69.502	-	1.979	71.481
2015/2016	68.640		1.951	70.591
2016/2017	69.847		1.823	71.670
2017/2018	70.524		1.939	72.463
2018/2019	68.276		1.944	70.220
2019/2020	68.106		1.923	70.029
2020/2021	72.651		2.126	74.777
2021/2022	74.400		2.300	76.700

Anmerkung: Die Zahlen für das Schuljahr 2021/2022 sind auf volle 500 gerundet.



3. Inklusive Schule

Mit dem ersten Bericht nach § 178 Niedersächsisches Schulgesetz über die Auswirkung des Gesetzes zur Einführung der inklusiven Schule liegt dem Landtag ein umfassender Bericht zur Entwicklung und zum Stand der Inklusion im Zeitraum 2013 bis 2019 in Niedersachsen vor.

Seit der Einführung der Inklusion erhöht sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an den allgemeinen Schulen. Gleichzeitig steigt auch die Inklusionsquote, die darstellt, wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf allgemeine Schulen besuchen. Diese lag im Schuljahr 2020/2021 an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen bei 65,6 Prozent. Dass so viele Erziehungsberechtigte ihr Wahlrecht dahin gehend nutzen, sich für eine inklusive Beschulung ihres Kindes zu entscheiden, ist ein Erfolg für die Umsetzung der inklusiven Schule.

Wichtigster Grund für die steigenden Zahlen der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an den allgemeinen Schulen ist zunächst das jahrgangswise Aufsteigen der Inklusion. Seit diesem Schuljahr sind alle Schuljahrgänge der allgemein bildenden Schulen inklusiv. Auch in den berufsbildenden Schulen wird die Inklusion umgesetzt. Darüber hinaus wirken sich Entwicklungen hinsichtlich des Förderschwerpunkts Lernen aus: Zum einen der Abbau des Primarbereichs der Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen sowie zum anderen die Auflösung von bislang rund 85 Förderschulen dieses Förderschwerpunkts.

Die Förderschullehrkräfte sowie die an Förderschulen und in der Inklusion tätigen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen weiterhin für die sonderpädagogische Unterstützung zur Verfügung. Die Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI) sowie die Mobilen Dienste unterstützen weiterhin alle Beteiligten. Hier können sowohl für den Präsenzunterricht als auch für das Distanzlernen z. B. Hilfestellungen für spezielle Hilfsmittel und benötigte Technologien gegeben werden. Die RZI wurden zum 01.02.2021 zudem mit zusätzlichem Personal ausgestattet, sodass die Schulen noch stärker und besser von den erhöhten Beratungskapazitäten profitieren können.



4. Niedersachsen stellt erneut mehr Lehrkräfte, als aus dem Dienst ausscheiden, ein.

Einstellungen von Lehrkräften im Kalenderjahr 2021

Einstellungen von Lehrkräften zum 30.08.2021 an öffentlichen allgemein bildenden Schulen (1. Schulhalbjahr 2021/2022, Stand: 31.08.2021)

Besetzte Stellen:	Grundschule	Haupt- und Realschule	Oberschule	Förderschule	Gymnasium	Gesamtschule	Gesamt
Gesamt:	491	122	252	94	312	305	1.576
davon Quereinstieg	7	17	19	1	12	27	83

Bezogen auf den geplanten und erhofften Regelbetrieb zum Schulstart am 02.09.2021 müssen entsprechend der Bedarfsprognose rund 2.500 Lehrkräfte im Jahr 2021 neu eingestellt werden. Im Verfahren zum 01.02.2021 konnten davon schon 1.058 gewonnen werden. Im aktuellen Verfahren sind mit Stand vom 30.08.2021 1.576 neue überwiegend grundständig ausgebildete Lehrkräfte ausgewählt worden. Aus Niedersachsen war in diesem Sommer mit rund 1.400 Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu rechnen. Der hohe Besetzungsgrad konnte u. a. auch durch viele Bewerbungen aus anderen Bundesländern erreicht werden. Damit erweist sich, dass die Schulen unseres Landes weiterhin ein attraktives Arbeitsumfeld für junge Lehrkräfte bieten.

Insgesamt wurden in diesem Einstellungsverfahren wieder mehr Lehrkräfte eingestellt, als aus dem Dienst ausscheiden. Im gesamten Kalenderjahr 2021 werden damit nach Stand 30.08.2021 über 340 Lehrkräfte mehr eingestellt, als in Pension gegangen sind. Im noch nicht abgeschlossenen Einstellungsverfahren zum Einstellungstermin 30.08.2021 konnte insbesondere eine Vielzahl von Einstellungsermächtigungen an Grundschulen realisiert werden (rd. 90 Prozent), wodurch sich die Abordnungsbedarfe an Grundschulen verringern werden. Die Abordnungsvolumina werden sich zum Schuljahresbeginn 2020/2021 insgesamt im Vergleich zu den Vorjahren weiter deutlich verringern.

Zu den neu in den niedersächsischen Schuldienst eingestellten Lehrkräften kommen weitere Lehrkräftestunden hinzu, und zwar durch freiwillige kurzfristige Teilzeiterhöhungen im Umfang von bereits umgesetzten rund 90 VZE und durch weitere befristete Personalmaßnahmen, die aufgrund der hohen Nachfrage bereits im Umfang von rund 100 VZE vollständig umgesetzt werden konnten (hierzu zählt auch die Beschäftigung von Studierenden mit Bachelor-Abschluss). Im Rahmen der Maßnahmen des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ stehen für diese befristeten Personalmaßnahmen weitere rund 160 VZE, zur Verfügung, die bereits in einem sehr hohen Umfang von rund 120 VZE umgesetzt sind.



In folgenden **Fächern** ist gemessen am landesweiten fächerspezifischen Bedarf der Schulen geringes Bewerberangebot vorhanden:

- Lehramt an **Grundschulen und Lehramt an Grund- und Hauptschulen/Grund-, Haupt- und Realschulen** mit dem Schwerpunkt „Grundschule“
Bedarfsfächer: Musik, Kunst, Werken, Sport.
- Lehramt an Haupt- und Realschulen / Grund- und Hauptschulen / Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt „Haupt- bzw. Realschule“ sowie Lehramt an Realschulen **bei Stellen an Haupt-, Real- und Oberschulen sowie Gesamtschulen**
Bedarfsfächer: Englisch, Französisch, Musik, Werken, Politik, Werte und Normen, Chemie, Physik, Technik.
- **Lehramt an Gymnasien:**
Bedarfsfächer: Spanisch, Kunst, Musik, Werte und Normen, Mathematik, Chemie, Physik, Informatik.
- Lehramt für **Sonderpädagogik:** Für dieses Lehramt besteht ein grundsätzlich hoher Einstellungsbedarf.

5. Unterrichtsversorgung an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen

Unterrichtsversorgung an öffentlichen allgemein bildenden Schulen – Entwicklung seit 2002:

Stichtag	Schüler	Lehrkräfte-Soll-Stunden	Lehrkräfte-Ist-Stunden	Soll-Std. pro Schüler	Ist-Std. pro Schüler	UV in %
15.08.2002	936.178	1.342.770	1.307.468	1,434	1,397	97,4
04.09.2003	942.667	1.358.292	1.350.847	1,441	1,437	99,8
02.09.2004	944.324	1.323.621	1.336.281	1,402	1,414	101,0
08.09.2005	940.240	1.326.998	1.320.348	1,411	1,404	99,5
14.09.2006	932.445	1.322.828	1.322.932	1,419	1,419	100,0
13.09.2007	918.509	1.321.613	1.323.995	1,439	1,441	100,2
04.09.2008	903.023	1.317.655	1.315.871	1,459	1,457	99,9
20.08.2009	888.298	1.309.958	1.312.158	1,475	1,477	100,2
19.08.2010	873.660	1.292.869	1.300.674	1,480	1,489	100,6
Doppelabitur 2011 (G9 → G8)						
01.09.2011	846.020	1.263.165	1.285.163	1,493	1,519	101,8
14.09.2012	830.816	1.263.024	1.287.988	1,520	1,550	102,0





22.08.2013	815.082	1.284.470	1.296.789	1,576	1,591	101,0
22.09.2014	802.121	1.298.579	1.311.599	1,619	1,635	101,0
15.09.2015	792.428	1.310.260	1.303.136	1,653	1,644	99,5
18.08.2016	793.585	1.337.868	1.323.056	1,686	1,667	98,9
17.08.2017	785.758	1.341.619	1.323.728	1,707	1,684	98,7
23.08.2018	776.608	1.329.450	1.321.840	1,712	1,702	99,4
29.08.2019	768.276	1.333.672	1.328.862	1,736	1,730	99,6
Abitur 2020 im Allgemeinen nur an G9-Systemen (G8 → G9)						
10.09.2020	785.200	1.356.100	1.343.117	1,727	1,711	99,0

¹⁾ Seit 2012 ohne MS-Schulen

Nach derzeitigen Prognosen wird die landesweit durchschnittliche Unterrichtsversorgung in diesem Schuljahr einen Wert vergleichbar zum Vorjahr (99,0 Prozent) erreichen.

Abzuwarten bleibt u. a., wie viele Schülerinnen und Schüler tatsächlich aufgrund der flexiblen Regelungen zur Einschulung und zum freiwilligen Wiederholen in den Schulen aufgenommen werden oder verbleiben.

Die Grundschulen und die Gymnasien werden wieder zu den besser versorgten Schulformen zählen. Wichtiges Ziel bleibt die sehr gute Versorgung von Grundschulen, um die Verlässlichkeit zu gewährleisten.

Bei den Unterrichtsversorgungswerten der einzelnen Schulen ist zu beachten, dass an den weiterführenden Schulen eine Versorgung von unter 100 % nicht bedeutet, dass grundsätzlich Unterrichtsausfälle auftreten müssen. Bei der Bedarfsberechnung werden neben den Schülerpflichtstunden laut Stundentafel zusätzliche Stunden (Poolstunden) für zusätzliche Angebote, z. B. Arbeitsgemeinschaften, anerkannt. Diese Stunden machen landesweit im Durchschnitt 2,2 % (Stand 2020) der Lehrkräftestundenzuweisung aus.



6. Übergänge von der Grundschule in den 5. Schuljahrgang der weiterführenden Schulformen

Die Übergangsquote auf die Gymnasien ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % gesunken. Der Rückgang erklärt sich u. a. aus dem Anstieg des Wechsels an eine IGS um 0,2 %. Das Gymnasium ist und bleibt aber die beliebteste Schulform.

Die Realschule und die Oberschule verzeichnen konstante Übergangsquoten von 13,9 % (RS) bzw. 21,9 % (OBS).

Verteilung der Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang auf die Schulformen

(ohne Förderschulen) – in Prozent –

Jahr bis 2003 7. Sjg. ab 2004 5. Sjg.	Anteil der Schüler in den Eingangsklassen ¹⁾						
	HS	RS	Gy	OBS	IGS	FWS	KGS
1960	69,3	16	14,8				
1965	67,9	17,1	15				
1970	55,7	24	20,3				
1975	42,2	29,4	26,6		1,8		(2,0)
1980	34,1	35,7	27,6		2,4	0,2	(3,8)
1985	34,1	36,5	26,3		2,7	0,4	(3,8)
1990	29,3	36,1	31		2,9	0,6	(4,2)
1995	27,6	37,8	30,3		3,6	0,6	(5,2)
2000	26,6	38,1	30,8		4	0,5	(6,0)
2001	26,5	37,9	31,1		4	0,5	(6,0)
2002	25,4	38	32		4	0,6	(6,2)
2003	23	38,7	33,7		4	0,5	(6,3)
2004	17,9	36,3	40,4		4,7	0,7	(6,4)
2005	16,5	36,5	41,4		5	0,6	(6,7)
2006	14,6	37	42,8		4,9	0,7	(6,8)
2007	13,2	37,5	44		4,7	0,6	(6,9)
2008	13,2	39	42,1		5	0,7	(7,2)
2009	12,4	37,4	41,8		7,7	0,7	(7,5)
2010	11,5	35,5	41,1		11	0,8	(7,8)
2011	8,6	26,4	41,4	10,7	12,1	0,8	(7,8)
2012	6,1	19,6	41,7	18,5	13,3	0,9	(7,3)
2013	5,5	17,9	42,4	19,5	13,9	0,8	(8,1)
2014	4,7	15,8	42,4	21,2	15,2	0,8	(7,7)
2015	4,7	14,5	43	21,7	15,4	0,8	(7,8)
2016	4,3	14,2	43,3	21,5	16	0,7	(7,3)
2017	4,2	13,7	43,4	21,7	16,2	0,8	(7,4)
2018	3,7	13,9	43,6	21,9	16,1	0,8	(7,5)
2019	3,5	13,9	43,5	21,9	16,3	0,9	(7,4)
2020	3,6	13,7	42,7	22,7	16,4	0,9	(7,4)

Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.



7. Verteilung der Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I auf die Schulformen und Schuljahrgänge in Prozent¹

Verteilung der Schüler im Sekundarbereich I auf die Schulformen und Schuljahrgänge in Prozent

– öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft –

Schuljahresbeginn 2019/2020

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	3,5	4,3	5,4	6,1	6,9	5,3	5,3
Realschule	13,9	13,5	13,8	14,3	15,1	17,4	14,7
Oberschule	21,9	23,2	24,0	24,7	24,4	22,0	23,4
Gymnasium	43,5	42,2	39,7	38,2	37,2	39,0	39,9
IGS	16,3	15,9	16,3	16,0	15,6	15,6	15,9
Freie Waldorfschule	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Schuljahresbeginn 2020/2021

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	3,5	4,0	4,9	5,9	6,3	5,1	5,0
Realschule	13,8	13,6	13,6	13,9	14,6	16,0	14,2
Oberschule	22,6	22,7	24,0	24,6	24,8	22,4	23,5
Gymnasium	42,8	42,7	40,8	38,6	37,4	39,5	40,2
IGS	16,4	16,2	16,0	16,3	16,1	16,2	16,2
Freie Waldorfschule	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Differenz SJ 2020/2021 zu SJ 2019/2020 jeweils zum vorherigen Schuljahrgang

	Schuljahrgang					insgesamt (ohne 10.)
	6.	7.	8.	9.	10.	
SJ 2020/2021						
SJ 2019/2020	5.	6.	7.	8.	9.	
Hauptschule	0,5	0,6	0,4	0,3	-1,8	1,8
Realschule	-0,4	0,1	0,1	0,3	0,9	0,1
Oberschule	0,8	0,7	0,6	0,2	-2,0	2,3
Gymnasium	-0,9	-1,4	-1,1	-0,8	2,2	-4,2
IGS	-0,1	0,1	0,0	0,1	0,7	0,1
Freie Waldorfschule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Den 10. Schuljahrgang der Hauptschule besuchen die Schülerinnen und Schüler freiwillig, sie können auch nach dem 9. Schuljahrgang die Schule verlassen. Die Schulzweige der KGS wurden aufgeteilt.

¹ öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft





Anlage:

Genehmigte Anträge auf Ganztagschulen zum Schuljahr 2021/2022 (Stand Mai 2021)

Mit Schuljahresbeginn 2021/2022 wird in Zeiten der Corona-Pandemie – vorbehaltlich der Entwicklung des Infektionsgeschehens – eine Rückkehr zu einem geordneten Schulbetrieb einschließlich Ganztagsangebot angestrebt.

Ganztagschulen gestalten den verlängerten Schultag in eigener Verantwortung unter Beachtung folgender Vorgaben:

- Die Erteilung des Pflichtunterrichts hat oberste Priorität.
- Die Verlässlichkeit (Schuljahrgang 1 - 4) ist sicherzustellen.
- Die Ganztagsangebote ergänzen die Punkte 1 und 2 unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe von Kindern und Jugendlichen sinnvoll und ressourcengerecht.

lfd. Nr.	RLSB	Schulform	Schule	Ort
1	BS	GS	GS Hemeln	Hann. Münden
2	BS	GS	GS Am Lerchenberg	Wesendorf
3	BS	GS	GS Karl-Söhle-Schule	Hankensbüttel
4	BS	GS	GS Walkenried	Walkenried
5	BS	GS	GS Bad Gandersheim	Bad Gandersheim
6	BS	GS	GS Dungenbeck	Peine
7	BS	GS	GS Schule unterm Regenbogen	Peine
8	H	GS	GS Sonnentäl	Hessisch Oldendorf
9	H	GS	GS Im Forstbachtal	Negenborn
10	LG	GS	GS Scharmbeckstotel	Osterholz-Scharmbeck
11	LG	GS	GS Walle	Verden (Aller)
12	LG	GS	GS Vorbrück	Walsrode
13	LG	GS	GS Im Apfelfgarten	Kirchgellersen
14	LG	GS	GS Hermann-von-Issendorf-Schule	Basdahl
15	LG	GS	GS Hechthausen	Hechthausen
16	OS	GS	GS Ofen	Bad Zwischenahn
17	OS	GS	GS St. Martin	Hagen
18	OS	GS	GS Schwagstorf	Fürstenau
19	OS	GS	GS Gellenbeck	Hagen
20	OS	GS	GS Bernhard-Overberg	Osnabrück
21	OS	GS	GS Honigmoor Epe	Bramsche
22	OS	GS	GS Hemmelte	Lastrup



lfd. Nr.	RLSB	Schulform	Schule	Ort
23	OS	GS	GS Möhlenwarf	Weener
24	OS	GS	GS Oldersum	Moormerland
25	OS	GS	GS Dietrichsfeld	Oldenburg
26	OS	GS	GS Overberg	Vechta
27	OS	OBS	OBS Wilhelmshaven	Wilhelmshaven
28	OS	OBS	OBS Sonnenhügel*	Osnabrück
29	OS	OBS	OBS In der Wüste*	Osnabrück
30	OS	OBS	OBS An der Gottlieb-Planck-Straße*	Osnabrück
31	OS	OBS	OBS Innenstadt	Osnabrück

*Aufgrund der Umwandlung in eine Oberschule war in diesen Fällen die erneute Genehmigung als Ganztagschule erforderlich.

Stand: Mai 2021